

Die Probewohnung ist ein Angebot, das ambulant betreute Wohnen kennen zu lernen. Die Probewohner gehen weiterhin tagsüber zur Arbeit, in die Förderschule, in die Werkstatt für Menschen mit Behinderung oder in das Heilpädagogische Zentrum. Während der Zeit des Probewohnens werden die Bewohner täglich einige Stunden von einem Betreuer besucht.

In dieser Zeit übt der Betreuer mit den Bewohnern all das, was zum täglichen Leben in der eigenen Wohnung notwendig ist. Und zu lernen gibt es meist vieles: Kaffee kochen, Einkaufen, das Zubereiten einfacher Speisen oder der Umgang mit Geld. Auch der Kontakt zu den Mitbewohnern und Nachbarn, die Körperhygiene oder das Sauberhalten der Wohnung können eine Rolle spielen. Gibt es Konflikte oder Probleme, vermittelt und hilft der Betreuer.

Da es beim Probewohnen aber darum geht, das selbstständige Wohnen zu erleben, verlässt der Betreuer die Wohnung nach einigen Stunden wieder. Denn der Wohnungsnutzer soll sein Leben möglichst eigenständig meistern. Bei Problemen gibt es die Möglichkeit, mit den Mitbewohnern eine Lösung zu finden. Und im Notfall ist der Betreuer telefonisch erreichbar.



Betreuung

